

Niederschrift
der 03. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 22.08.2018
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 16:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Rolf-Peter Zimmer

stellv. Vorsitzende/r

Herr Mathias Miseler

Herr Christian Ramlow

Mitglieder

Herr Kurt Brost

Herr Dirk Döring

Frau Erika Lachowski

Herr Detlef Lindner

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Gerd Riedel

Frau Kathrin Ruhnke

Herr Gerd Schlimper

Frau Petra Voß

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

Herr Andre Kobsch

Frau Anne Marks

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Gründer

REWA Stralsund GmbH

Frau Orłowski

REWA Stralsund GmbH

Herr Dienelt

Frau Gdanitz

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 06.06.2018
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Befahren von Kleingartenanlagen durch die REWA
- 4.2 Lagepläne - Erreichbarkeit von Kleingartenvereinen durch den Rettungsdienst
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 12 Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses sind 12 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Rolf-Peter Zimmer, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Einstimmig bestätigt

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 06.06.2018

Herr Zimmer teilt vorab mit, dass auf das Schreiben an den Oberbürgermeister, in dem dieser aufgefordert wird, das Kleingartenentwicklungskonzept fortzuschreiben und die Haltung des Ausschusses, der es für nicht tragbar hält, dass ein personeller Engpass dazu führt, dass das Kleingartenentwicklungskonzept nicht fortgeschrieben wird, bekundet wurde, bisher keine Antwort eingegangen ist.

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 06.06.2018 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich bestätigt

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Befahren von Kleingartenanlagen durch die REWA

Herr Zimmer begrüßt Frau Orlowski und Herrn Gründer von der REWA.

Herr Gründer erläutert, dass an die Vereine ein Flyer verteilt wurde, in dem die Breite und das Gewicht der Fahrzeuge, die zum Abpumpen eingesetzt werden, aufgelistet sind. Dieser Flyer ist noch gültig. Von Seiten der REWA wird versucht, sich mit den Verantwortlichen/Beauftragten der Vereine abzustimmen, mit welchen Fahrzeugen die Anlagen befahren werden.

Herr Riedel erfragt, ob die Zyklen des Abpumpens durch die REWA oder die Kleingartenvereine festgelegt werden.

Herr Gründer erklärt, dass die Termine zumeist Anfang eines Jahres abgestimmt und dementsprechend abgearbeitet werden.

Frau Lachowski berichtet, dass es im KGV „Vogelsang“ zuletzt erhebliche Probleme mit der REWA gab. Dort wurden auch die kleinen Wege mit den großen Fahrzeugen befahren.

Daraufhin gab es Beschwerden von den Kleingärtnern. Aus diesem Grund soll das große Fahrzeug nur noch auf dem Hauptweg und das kleine Fahrzeug auf den Nebenwegen eingesetzt werden. Frau Lachowski ergänzt, dass der Beauftragte ihres Vereins sich darüber beklagt hat, dass die REWA die aufgestellte Planung nicht einhält, sondern einzelne Kleingärten „dazwischenschiebt“. Sie bittet, dieses Vorgehen abzustellen.

Herr Gründer stellt klar, dass grundsätzlich mit den Beauftragten der Vereine abgesprochen wird, mit welchen Fahrzeugen die einzelnen Wege befahren werden können.

Frau Lachowski merkt an, dass bei der letzten Abfuhr von dieser Vorgehensweise abgewichen wurde. Die ausführenden Mitarbeiter der REWA hätten zudem unangemessen auf Beschwerden reagiert.

Aus dem KGV „Frohes Schaffen“ berichtet Herr Döring, dass es auch dort Beschwerden gab. Die Fahrzeuge würden demnach zu schnell die Wege befahren. Die ausführenden Mitarbeiter der REWA begründen dies damit, dass der Tourenplan zu eng gesteckt wird. Herr Döring moniert außerdem, dass beim Versetzen zu einer anderen Parzelle die Schläuche nicht wieder aufgenommen werden.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt. Er bittet die anwesenden Vertreter der REWA, die vorgetragenen Anliegen aufzunehmen und weiterzuleiten, so dass die angesprochenen Missstände abgestellt werden.

zu 4.2 Lagepläne - Erreichbarkeit von Kleingartenvereinen durch den Rettungsdienst

Herr Zimmer erläutert die Sachlage. In einem konkreten Fall ist der KGV „Kaland Acker“ durch den Rettungsdienst nicht aufgefunden worden. Diesbezüglich besteht die Frage bzw. die Anregung, ob dem Rettungsdienst Lagepläne durch die Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt werden oder werden können.

Frau Marks erklärt, dass ihr das Vorgehen oder die technischen Hilfsmittel der Rettungsdienste nicht bekannt sind.

Frau Lachowski meint, dass die Stadt Pläne hat, in denen auch die Kleingartenanlagen, unter Benennung der Haupttore, verzeichnet sind. Diese könnten doch an den Rettungsdienst weitergegeben werden.

Herr Wohlgemuth teilt mit, dass die Verwaltung das konkrete Anliegen aufnimmt und versucht, die aufgeworfene Problematik zur nächsten Sitzung zu beantworten.

Herr Miseler regt an, verstärkt darauf hinzuweisen, dass auch Lagepläne unter Benennung der einzelnen Parzellen in den Schaukästen ausgehängt werden.

Frau Lachowski stimmt Herrn Miseler zu. Sie stellt jedoch klar, dass es grundsätzlich darum geht, dass die Rettungsdienste die Vereine finden und wissen, wo sich die Hauptwege befinden.

Herr Zimmer stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und bittet die Verwaltung, zur kommenden Sitzung erneut zur Thematik zu informieren.

zu 5 **Verschiedenes**

Vorbereitung der 20. Gartentage des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stralsund e.V.

Der Ausschussvorsitzende erfragt den Stand der Vorbereitung der diesjährigen Gartentage.

Frau Lachowski informiert, dass die Vorbereitungen planmäßig fast abgeschlossen sind. Sie ergänzt, dass durch den Oberbürgermeister ein Grußwort gehalten wird.

Auf Nachfrage von Herrn Zimmer teilt Frau Lachowski mit, dass 17 Kleingartenvereine an den Gartentagen teilnehmen.

Herr Zimmer stellt fest, dass die Teilnehmerzahl eine positive Entwicklung zum Vorjahr ist.

Anfahrt des KGV „Frohes Schaffen“ durch den Nahverkehr

Frau Quintana Schmidt erkundigt sich, ob Busse die Haltestelle am Verein anfahren.

Herr Döring, Vereinsvorsitzender, teilt mit, dass die Abfahrtszeiten für die Kleingärtner nicht akzeptabel sind. Außerdem ist festzustellen, dass die Busse des Nahverkehrs nur bis zum Ostseecenter fahren, wenn kein Fahrgast zum Kleingartenverein „Frohes Schaffen“ möchte. Das hat zur Folge, dass die Kleingärtner, die vom Verein die Rücktour antreten möchten, vergeblich auf den Bus warten oder den Fußweg bis zum Ostseecenter in Kauf nehmen müssen.

Frau Quintana Schmidt meint, dass diese Situation nicht tragbar ist und eine Klärung herbeigeführt werden muss.

Problematik KGV „Am Teich“

Frau Lachowski berichtet, dass dem KGV „Am Teich“ durch die Abteilung Straßen und Stadtgrün mitgeteilt wurde, dass das Teichwasser ab 2019 nicht mehr zum Gießen genutzt werden darf. Der Verlust des Zugangs zum Wasser hätte zur Konsequenz, dass der Verein nicht weiter bestehen kann. Durch die Ausschussvorsitzende dieses Vereins wurde die Frage an den Kreisverband herangetragen, ob die REWA ggf. eine Wasserleitung in Form eines „Sponsorings“ legen könnte.

Herr Brost informiert, dass unter anderem durch die SIC und das Kinderhilfswerk in diesem Verein Gärten gepachtet werden.

Auf Nachfrage von Frau Quintana Schmidt erklärt Frau Lachowski, dass der Verein „Am Teich“ aus 10 – 12 kleinen Hausgärten (ca. 150 m²) besteht. Sie meint, dass der Teich ggf. auch ausgebaggert werden könnte, dann würde für die nächsten Jahre wieder Wasser zur Verfügung stehen.

Herr Gründer von der REWA erklärt, die Problematik zu prüfen und ggf. auf den Kreisverband zuzukommen.

Ungewissheit in dem KGV „Erholung und Frieden“

Herr Brost teilt mit, dass im KGV „Erholung und Frieden“ weiterhin Unsicherheit darüber besteht, ob oder ob keine weitere Wohnbebauung auf dem Areal stattfindet. Dies führt dazu, dass Gärten nicht neu verpachtet werden können.

Herr Brost bittet den Stadtkleingartenausschuss um Unterstützung, dass von Seiten des Oberbürgermeisters eine schriftliche Zusicherung gegeben wird, dass in nächster Zeit keine

planerischen Veränderungen auf dem Areal des KGV „Erholung und Frieden“ vorgenommen werden, welche die kleingärtnerische Nutzung gefährden. Diese Zusicherung würde dann durch den Vorstand des Vereins bekanntgemacht werden können, um die bestehende Unsicherheit abzubauen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion der Ausschussmitglieder an, ob die Unterstützung des Anliegens in Form eines Schreibens an den Oberbürgermeister oder eines Antrages in der Bürgerschaft erfolgen soll.

Herr Wohlgemuth informiert, dass es derartige Anfragen von anderen Kleingartenvereinen bereits gab. Von Seiten der Verwaltung gab es daraufhin Mitteilungen an diese Vereine, um denen wieder mehr Sicherheit zu geben. Er meint, dass ein Schreiben an den Oberbürgermeister ausreicht, um dem Anliegen des betroffenen Vereins gerecht zu werden.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, den Oberbürgermeister aufzufordern, den Mitgliedern des Kleingartenvereins „Erholung und Frieden“ e.V. über den Vorstand schriftlich zuzusichern, dass in naher Zukunft keine weitere Wohnbebauung auf dem Areal des Vereins vorgesehen ist, so dass die kleingärtnerische Nutzung des Gebietes erhalten bleibt. Der Ausschuss ist über die Umsetzung in Kenntnis zu setzen.

Die Aufforderung wird über die Geschäftsführung des Stadtkleingartenausschusses vorbereitet.

Kleingartenentwicklungskonzept

Herr Wohlgemuth informiert, dass die derzeit unbesetzte Planstelle, die für die Koordinierung des Kleingartenentwicklungskonzeptes zuständig ist, ausgeschrieben wurde. Die Bewerbungsfrist ist noch nicht abgeschlossen. Herr Wohlgemuth hofft, dass ein geeigneter Bewerber für die befristet ausgeschriebene Stelle gefunden werden kann.

Er weist zudem auf einen Beschluss der Bürgerschaft hin, an dem sich die Verwaltung auch orientieren wird. Demnach soll bis Ende des Jahres, zumindest für den Teil 1, ein Beschluss der Bürgerschaft herbeigeführt werden. Die Verwaltung ist bestrebt, für die Teile 2 und 3 des Konzeptes im Jahr 2019 die entsprechenden Bürgerschaftsbeschlüsse herbeizuführen.

Er stellt klar, dass es grundsätzlich nicht um die Wegplanung von Kleingartenanlagen, sondern um die Fortschreibung des bestehenden Kleingartenkonzeptes mit dem Ziel der Stärkung und Sicherung der vorhandenen Kleingartenanlagen geht. Inhalte des neuen Konzeptes werden u.a. Regelungen zur zukünftigen Abwasserentsorgung und des ruhenden Verkehrs im Umfeld sowie Maßnahmen für die Sanierung der Stadtteiche und deren Auswirkungen auf die Kleingartenanlagen sein.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Zimmer stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Beschlussempfehlungen gegeben wurden.

gez. Rolf-Peter Zimmer
Vorsitzender

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung